

Inhaltsverzeichnis.

I. Beschluß der Bürgerschaft vom 10. Januar 1912.....	S. 17.
II. Mitteilung des Senats vom 12. Januar 1912:	
1. Verbesserungen am Pflaster der Kirchbachstraße.....	" 18.
2. Gaspreis in Huchting.....	" 18.
3. Austausch von Grundflächen an der Stromerstraße.....	" 18.
4. Abänderung der Verfassung der Stadt Bremerhaven.....	" 18.
5. Neue Überdachung und Umbau der Abortgebäude bei der Schule an der Kleinen Allee.....	" 19.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 10. Januar 1912.

1. Marianne-Primavesi-Stiftung.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit der Annahme des dankenswerten Vermächtnisses und dem vom Senat vorgeschlagenen Verfahren zur Errichtung der Stiftung einverstanden.

2. Hafenhaus in Vegesack.

Die Bürgerschaft bewilligt für die Instandsetzung des Hafenhauses 1250 M auf Titel 10 des Spezialbudgets Nr. 92 a nach.

3. Verbesserungen am Pflaster der Kirchbachstraße.

Die Bürgerschaft bewilligt für den Ausbau der Fahrbahn und des Plattenbelags auf der westlichen Straßenseite der Kirchbachstraße zwischen Elsässerstraße und Unterführung mit Kleinpflaster für die Fahrbahn 11 000 M auf das Budget Nr. 94 des Tiefbaues, Neu- und Umlegung bestehender Straßen, für 1911 nach.

4. Haushaltungsschulen auf der Hohwisch, Woltmershauser Allee und Elsletherstraße, sowie Schuldienerwohnung Elsletherstraße.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit der Übertragbarkeit der drei Baufonds einverstanden und bewilligt einen Betrag bis zu 950 M auf das Budget der Baudeputation, Abteilung Hochbau, nach.

5. Budget der Außerordentlichen Ausgaben für das Rechnungsjahr 1912, Ergänzung der Hafen- und Eisenbahnanlagen.

Die Bürgerschaft bewilligt für die Instandsetzung der Vorhafenmauern der älteren Häfen in Bremerhaven eine dritte Rate von 240 000 M auf das Budget „Ergänzung der Hafen- oder Eisenbahnanlagen“ für das Jahr 1912.

6. Budget der Gewerbekammer.

Die Bürgerschaft genehmigt das vorgelegte Budget und die dazu von der Gewerbekammer gestellten Anträge (Verhdlgn. 1911 S. 1315).

7. Gaspreis in Huchting.

Die Bürgerschaft genehmigt, daß der Preis des in Huchting durch gewöhnliche Messer abgegebenen Gases vom 1. Februar 1912 an auf 16 Pfg., und der Preis des in Huchting durch Münzgasmesser abgegebenen Gases auf 18 Pfg. für ein Kubikmeter festgesetzt wird.

8. Feuerwache 7 in Gröpelingen.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit dem Antrage der Baudeputation, Abteilung Hochbau, und mit der Rückgabe der Pläne an die Deputation einverstanden.

9. Volksschule an der Regensburgerstraße.

Die Bürgerschaft stimmt mit dem Senat der Baudeputation zu.

10. Eintrittsgeld für den Besuch des Städtischen Museums.

Die Bürgerschaft nimmt den Bericht dankend entgegen.

11. Austausch von Grundflächen an der Stromerstraße.

Die Bürgerschaft genehmigt den mit Johann Haake abgeschlossenen Vertrag (Verhdlg. 1912, S. 1).

12. Antrag, betreffend die privaten Lehrerinnenseminare.

Die Bürgerschaft genehmigt, daß die Schuldeputation ermächtigt wird, auf Grund der in ihrem Bericht vom 15. Dezember 1911 (Verhdlg. S. 1312) angegebenen Bedingungen eine entsprechende Vereinbarung mit den Seminarleitern abzuschließen.

13. Reform des höheren Mädchenschulwesens.

Die Bürgerschaft erklärt sich damit einverstanden, daß eine städtische zehnklassige höhere Mädchenschule mit Doppelklassen (Parallellklassen) für die Mittel- und Oberstufe nebst einer sechsklassigen Studienanstalt errichtet, dafür als Platz das dem Staate gehörige, frühere Bremermannsche Grundstück an der kleinen Helle bestimmt, und die Baudeputation, Abteilung Hochbau, mit der Ausarbeitung und Vorlegung eines Bauprojekts im Einvernehmen mit der Schuldeputation beauftragt wird.

Mitteilung des Senats

vom 12. Januar 1912.

1. Verbesserungen am Pflaster der Kirchbachstraße.

2. Gaspreis in Huchting.

3. Austausch von Grundflächen an der Stromerstraße.

Zu den obengenannten Gegenständen stimmt der Senat dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 10. Januar d. J. zu.

4. Abänderung der Verfassung der Stadt Bremerhaven.

Wie in der Mitteilung des Senats vom 15. Februar 1910 (Verhdlg. S. 139) angenommen wurde, haben die städtischen Kollegien von Bremerhaven ihre Beratungen über eine Revision der Stadtverfassung alsbald beendet und dem Senat den Entwurf einer neuen Verfassung vorgelegt, der, nach vorläufiger Begutachtung seitens des Senatskommissars für die Hafenstädte, zugleich mit dem von den Begehrter Kollegien im November 1910 eingereichten Verfassungsentwurf von der Justizkommission einer Prüfung unterzogen wird. Diese hat, da die Mitglieder der